

# Mischung aus visueller und klanglicher Darbietung wusste zu gefallen

Luca Koch und Pirmin Huber musizierten im Raum für

Kultur in Pfäffikon zu Zeichnungen von Andreas Weber.

von Sabrina Gruebler

Am vergangenen Donnerstagabend versammelten sich etwa 30 Kunstinteressierte im Raum für Kultur, um an einer einzigartigen Klangreise teilzunehmen. Die Vorführung wurde von Gesangstalent Luca Koch liebevoll als «Live-Kino, bei dem niemand weiss, was passieren wird», geschildert. Dieser Beschrieb sollte sich im Laufe des Abends als äusserst passend erweisen, da nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Darsteller selbst in eine Welt der Improvisation eintauchten.

## Spürbare Kunst

Das Herzstück dieser unkonventionellen Performance waren die Zeichnungen von Andreas Weber, die bereits im Vorfeld erstellt worden waren. Doch hier hörte die Überraschung nicht auf, denn diese Zeichnungen schienen sich wie von Zauberhand an der Wand zu bewegen, sobald Pirmin Huber am Kontrabass und Luca Koch zu musizieren begannen. Es war, als ob die Musik die Zeichnung lebendig werden liess und sie sich in eine einzigartige Interpretation der Klänge verwandelte.

Koch, der nicht nur mit seinem Gesang, sondern auch mit einer Vielzahl von ungewöhnlichen Instrumenten beeindruckte, führte die Zuschauer zusammen mit dem Galgener Pirmin Huber auf eine erstaunliche Klangreise. Neben seinem Gesang setzte Luca Koch ein Ocean Drum ein, ein Regenrohr, eine Kalimba und eine indische Shrutibox. Diese vielfältige Instrumentierung und Kombinationen der beiden

Die Vorführung überzeugte durch eine faszinierende Klangvielfalt und «lebendige» Zeichnungen.

Bilder Sabrina Gruebler



Künstler verlieh der Vorführung eine faszinierende Klangvielfalt, die die Sinne der Zuschauer auf eine Reise mitnahm.

## Beeindruckende Performance

Pirmin Huber und Luca Koch wurden separat von Andreas Weber für dieses Projekt angefragt. Doch statt als Solisten aufzutreten, schlugen die beiden Musiker vor, gemeinsam etwas Aussergewöhnliches auf die Beine zu stellen. Dies war zweifellos eine glückliche Fügung, da ihre Zusammenarbeit zu einem harmonischen Zusammenspiel von Bild und Ton führte, das die Zuschauer in seinen Bann zog. Die Klangreise, die sich vor den Augen und Ohren des Publikums entfaltete, war ein wahrhaft einzigartiges Erlebnis. Die Musik schien die Zeichnung zu inspirieren, und die Zeichnung wiederum schien die Musik zu visualisieren. Es war ein faszinierendes Wechselspiel zwischen den beiden Kunstformen, das die Grenzen zwischen Bild und Ton verschwimmen liess.

Die Reaktion des Publikums sprach Bände. Am Ende der etwa einstündigen Vorführung hörten die Beifallsbekundungen kaum auf. Die Zuschauerinnen und Zuschauer waren beeindruckt von dieser aussergewöhnlichen Kombination aus Musik und visueller Kunst. Chapeau!

## Kostenloser Reisevortrag

Das Diga ReiseCenter organisiert am Mittwoch einen Vortragsabend über die atemberaubende Natur und Kultur in Island, Grönland und Skandinavien.

Nach der Begrüssung entführt Iceland ProCruises die Besucher auf eine virtuelle Kreuzfahrt entlang der majestätischen Küste Grönlands. Island Tours gibt anschliessend Einblicke in die magische Welt Islands, wo Geysire, Wasserfälle und Vulkane die Kulisse bilden. Abgerundet wird der Abend mit der neuen Premium-Reederei Explora Journeys. Von charmanten Städten bis hin zu beeindruckenden Fjorden spricht ein Spezialist der Reederei über die Vielfalt des skandinavischen Lebensstils. Zudem erhalten die Teilnehmenden spannende Einblicke in das Bordleben der neuen Luxus-Schiffe.

Im Anschluss an die fesselnde Präsentation lädt Diga Reisen zu einem Apéro riche ein. In entspannter Atmosphäre haben die Gäste hier die Möglichkeit, sich direkt mit den Spezialisten auszutauschen.

Die Veranstaltung findet am kommenden Mittwoch um 18.30 Uhr an der Kantonsstrasse 9 in Galgenen statt. Einige wenige Plätze sind noch frei. Anmeldung unter Telefon 0848 735 735 oder elektronisch an E-Mail [info@digareisen.ch](mailto:info@digareisen.ch) (eing)

## Schönster Abendstern über der Ufenau

Am malerischen Ort der Insel Ufenau erlebten die Besucherinnen und Besucher am Freitagabend mit Carmela Konrad und Philipp Fankhauser ein Konzert der besonderen Art, das im Rahmen der «art Ufenau» stattfand.

von Sabrina Gruebler

Die talentierte Sängerin Carmela Konrad und der virtuose Musiker Philipp Leon Fankhauser boten den Konzertbesucherinnen und Besuchern mit ihrer Version traditioneller Schweizer Volkslieder einen bezaubernden und unvergesslichen Liederabend in der Kirche St. Peter und Paul auf der Insel Ufenau. Die Lieder über das Licht im Innern und von aussen, die an diesem Abend erklangen, wurden alle von Philipp Leon

Fankhauser neu arrangiert und vor Ort von Carmela Konrad mit ihrer liebevollen Stimme und Fankhauser an der Gitarre neu zum Leben erweckt.

Was diesen Abend besonders machte, war die Interaktion zwischen den Künstlern und dem Publikum. Die rund zwanzig Besucherinnen und Besucher erhielten Glöckchen und wurden dazu eingeladen, beim Lied «Möcht no nes bitzeli läbe», selbst zu musizieren – ganz im Zeichen des Abends: «Das innere und das äussere

Licht wecken». Diese fanden sichtlich grossen Gefallen daran, ihren Teil zum Konzert beitragen zu dürfen.

## Traditionelle Stücke

Einige der Lieder, die während des Konzerts gespielt wurden, sind Schweizer Klassiker, die vielen bekannt sein dürften. «Simeliberg», «Schönster Abendstern», «Am Himmel stoht es Stärli znacht» und das erfrischende Stück «De Frühlig chamer nid in Lokdaunschicke!» waren nur einige Höhepunkte des Abends.

Das Konzert dauerte etwa eineinhalb Stunden und wurde von wunderbarem Wetter begleitet, was die Atmosphäre auf der Ufenau noch magischer machte. Die Gäste genossen damit nicht nur die Musik, sondern auch die malerische Umgebung. Ein besonderes Highlight für alle Fans von Carmela Konrad und Philipp Leon Fankhauser: Schon im März 2024 wird die dritte CD des Duos veröffentlicht, die zweifellos weitere bezaubernde Lieder und Melodien für Schweizerlieder-Liebhaber bereithalten wird.



Philipp Leon Fankhauser und Carmela Konrad brachten in der Kirche St. Peter und Paul bekannte, neu arrangierte Volkslieder zum Klingen.



Die Besucherinnen und Besucher wurden eingeladen, mit kleinen Glöckchen mit zu musizieren.

Bilder Sabrina Gruebler